



## **100** JAHRE KREUZKIRCHE

### **besondere Veranstaltungen am:**

- 7. März S. 12**
- 25. März S. 5**
- 4. April S. 12**
- 14. April S. 3**
- 21. April S. 3**
- 28. April S.3/4**
- 5. Mai S. 4**
- 9. Mai S. 15**
- 16. Mai S. 6**
- 23. Mai S. 12**



*Kreuz in der Apsis der Kirche*

## Inhalt

Inhalt	2
Editorial	2
Ökumenische Bibelarbeiten	3
Nachruf auf Barbara Tschada	5
Oikocredit - in Menschen investierent	5
Ausstellung 100 Jahre Frauenhilfe	6
Aus der Region:	
Tersteegen	6
Unterrath	7
Kaiserswerth	7
Trödelmarkt	8
Familienzentrum	9
Vorsätze für 2010	10
Neue Aufgaben	11
Predigtplan	12
Gottesdienste der Gastgemeinden	13
Kirchenmusik	14
Angebote in unserer Gemeinde	17
zentrum plus	18
Ök. Kreuzweg der Jugend	20
Neue Räume für die Jugend	21
Anzeigen / Selbsthilfegruppen	22
Adressen und Sprechzeiten	23
Auf ein Wort	24

## Impressum

**Herausgeber:** Presbyterium der Evangelischen Kreuz-Kirchengemeinde

**Anschrift:** Coltenbachstr. 10  
40476 Düsseldorf

**email:** info@kreuzkirche-duesseldorf.de

**Bankverbindung:** Stadtparkasse  
Düsseldorf Kto 120 491 36  
BLZ 300 501 10

**Redaktion:** Carsten Bierei • Gudrun Feder • Sigrid Goldbeck • Dr. Andreas Herrmann • Andrea Thelen  
Bernd Wegerhoff (V.i.S.d.P)

**nächste Ausgabe:** 1. Juni 2010

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,  
kaum, dass die Kirchenkreise in Düsseldorf zu einem verschmolzen sind, werden die Gemeinden in „Regionen“ wieder in Untereinheiten zusammengefasst. Zu unserer Region gehören (neben Kreuz selbstverständlich): Kaiserswerth, Tersteegen, Unterrath und Zion.

Der Sinn der Maßnahme ist, dass es in den Regionen bessere Möglichkeiten gibt, Vertretungen zu organisieren, Arbeitsbereiche aufeinander abgestimmt zu gestalten und so an der einen oder anderen Stelle auch finanzielle Ressourcen einzusparen.

Noch sind wir in diesem Prozess ganz am Anfang. Ein erster sichtbarer Schritt aber wird in dieser Ausgabe des „kontakt“ gegangen. Wir haben verabredet, in unseren Gemeindebriefen den anderen Gemeinden aus der Region ein wenig Platz einzuräumen, damit diese auf die eine oder andere ihrer Veranstaltungen hinweisen und für sie werben können (in dieser Ausgabe auf den Seiten 6+7).

*Herzliche Grüße*

*Bernd Wegerhoff*

Mi 14.4.; 19.00 Uhr; kleiner Saal

Die Geschichte einer großen  
Trickserei - Jakob und der  
Erstgeburtsegens (1. Mose 27)

Dr. Dietrich Knapp

In den meisten Kulturen wird von den großen Gestalten vergangener Zeiten nur das Beste überliefert, nämlich Erfolge, Siege und Heldentaten. Unschöne Begebenheiten werden einfach unter den Tisch gekehrt. Im alten Israel war das anders. Bei den so genannten Erzvätern, den großen Gestalten der Frühzeit, klammerte man die dunklen Seiten nicht aus. So wird im 1. Buch Mose die Geschichte einer großen Trickserei erzählt. Jakob erschleicht sich auf wenig feine, ja ausgesprochen dreiste Weise den Segen des im Sterben liegenden Vaters – auf Kosten seines Bruders. Diese spannende und ergreifende Erzählung gehört zur Weltliteratur und soll im Mittelpunkt des ersten Abends der Ökumenischen Bibelarbeiten stehen.

Mi 21.4.; 19.00 Uhr; kleiner Saal

Die Treppe, die den Himmel berührt  
Jakobs Traum in Bethel (1. Mose 28)

Dr. Dietrich Knapp

Träume haben die Menschen schon immer interessiert. Sie führen in neue Räume und eröffnen andere Dimensionen. Das alte Israel überlieferte in seinen Schriften Erzählungen von den Träumen der großen Gestal-

ten der Frühzeit. Auch Jakob hatte eines Nachts, als er unterwegs war, einen eigenartigen Traum. In dessen Zentrum stand eine geheimnisvolle Treppe, die den Himmel berührte. Auf ihr stiegen engelartige Wesen auf und ab. Durch diesen Traum wurde ihm am nächsten Morgen schlagartig deutlich, dass er an einem Ort übernachtet hatte, an dem Gott in besonderer Weise gegenwärtig war. Der Ort hieß von dieser Zeit an „Bethel“, also „Haus Gottes“. Diese eindrucksvolle Erzählung des 1. Buches Mose soll im Mittelpunkt des zweiten Abends der Ökumenischen Bibelwoche stehen.

(Dr. Dietrich Knapp ist Leiter der Ev. Stadtkademie in Düsseldorf)

Mi 28.4.; 19.00 Uhr; kleiner Saal

Aber am Abend führte Laban nicht  
Rahel, sondern Lea ins Brautgemach  
Jakob - der betrogene Bräutigam  
(1. Mose 29). Katharina Pyschny

Zweifellos ist Jakob eine der komplexesten Gestalten des Alten Testaments. Er ist „Muttersohnchen und Gottesstreiter, Flüchtling und Betrüger, Liebhaber und Familienvater“ (Klein, Jakob, 2007). Dabei verhält er sich nach unseren gängigen Moralvorstellungen – wie die Erzählung vom Segensbetrug in 1. Mose 27 verdeutlicht – nur selten vorbildlich. Seinem „zweilightigen“ Charakter und seiner „Unvollkommenheit“ steht die Erwählung durch Gott zum „Stammvater

Israels“ gegenüber, und genau diese Ambivalenz macht die Lektüre der Jakobserzählungen so spannend! Dabei ist 1. Mose 29,1-35, die Erzählung von Jakobs Ankunft und Aufnahme bei seinem Onkel Laban und von seinen Hochzeiten mit Lea und Rahel, im Rahmen der „Familiengeschichte“ Jakobs von besonderer Bedeutung. Indem Jakob, der Betrüger, nun selbst zum Betrogenen wird, stellt sie eine Art „Wendepunkt seiner Lebensgeschichte“ dar. Zugleich jedoch ist sie der „Auftakt“ der Rivalität von Lea und Rahel um die Liebe und Gunst Jakobs, die auch die folgenden Erzählungen von den Söhnen Jakobs (z.B. die Josefsgeschichte) durchzieht...

Bei der Ökumenischen Bibelarbeit werden beide Aspekte, also der Betrug Jakobs und die Rivalität zwischen Lea und Rahel, gleichermaßen thematisiert und diskutiert.

(Katharina Pyschny ist wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Altes Testament der Katholisch Theologischen Fakultät der Ruhr Universität Bochum)

Mi 5.5.; 19.00 Uhr; kleiner Saal  
Und die verzogene Sehnsucht hinkt  
an ihren Ort ... Jakobs Kampf am  
Jabbok (1. Mose 32)  
Prof. Dr Christian Frevel

Es ist der wohl dramatischste Moment in den Jakobserzählungen: Jakob kehrt als zwar Betrogener, zugleich aber reich Gesegneter aus Mesopotamien zurück. Er will nun seinem Bruder Esau mit Geschenken der Versöhnung begegnen. Wird der ver-

sprochene Segen Gottes auf ihm ruhen und der erschlachte Erstgeburtss Segen weiter wirksam sein? Beim nächtlichen Übergang über den Jabbok ringt er bis zum Morgengrauen mit einem Angreifer, dessen Namen und Identität er nicht erfährt. Ist es Gott, ein Engel oder gar Esau? Die Identität des Gegenübers bleibt verborgen. Jakob erzwingt im Ringen den Segen und wird umbenannt in „Israel“, doch verheert ihn das Gegenüber dauerhaft an der Hüfte. Nicht erst jetzt ist Jakob ein verrenkter Charakter: Er betrügt und wird betrogen, er täuscht und wird getäuscht, er kämpft und wird bekämpft, er benennt um und wird umbenannt. Besonders in der Erzählung in 1. Mose 32 wird deutlich, wie sehr Jakob „Israel“ ist und wie stark unterschiedliche Ebenen der Jakobserzählung - die biographische, theologische und psychologische - gleichberechtigt nebeneinander stehen.

Der Vortrag legt 1. Mose 32 im Kontext der Jakobserzählungen aus und erschließt die Erzählung durch vertiefende Blicke auf ihre Rezeption in Kunst, Musik und Literatur.

(Christian Frevel (\*1962) ist Professor für Altes Testament an der Katholisch Theologischen Fakultät der Ruhr Universität Bochum. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Biblischen Anthropologie, dem Buch Numeri und der Religionsgeschichte Israels.)

## **Nachruf auf Barbara Tschada**

Am Mittwoch, dem 3. Februar, ist Frau Barbara Tschada nach langer schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben.

Frau Tschada war seit 1999 beim gemeinsamen Gemeindeamt Mitte in der Buchhaltung tätig und hat die Kreuz-Kirchengemeinde, insbesondere Presbyterium und Mitarbeitende, mit viel Engagement und Sachkenntnis begleitet. Nach der Vereinigung der Gemeindeämter zum Evangelischen Verwaltungsverband blieb sie unsere Ansprechpartnerin, bis eine Umstrukturierung im Amt und ihre Krankheit dies unmöglich machten. Das Presbyterium und die Mitarbeitenden der Kreuz-Kirchengemeinde verdanken Barbara Tschada sehr viel. Sie war der Gemeinde und den Mitarbeitenden in Freundschaft verbunden. Wir werden sie sehr vermissen.

Unser Mitgefühl gilt ihren Kindern und deren Partnern.

*Adelheid Vitenius*

## **Oikocredit - in Menschen investieren**

**100 Jahre**

Wenn dieser Tage von Geld die Rede ist, denkt man unwillkürlich an die große Krise und an all die negativen Folgen, die Geldgeschäfte haben können. Dass es auch ganz anders geht, zeigt die Entwicklungsbank Oikocredit. Seit 34 Jahren legen Privatpersonen und Kirchengemeinden wie die Kreuzkirche hier ihr Geld an. Noch nie ist ein Cent verlorengegangen. Die Darlehen, die Oikocredit ausgibt, helfen armen Menschen in Asien, Afrika und Lateinamerika, ein Geschäft aufzubauen. Ein Konzept mit Erfolg. Alleine im letzten Jahr konnte so über 15 Millionen Menschen aus der Armut geholfen werden.

Möchten Sie mehr erfahren? Dann laden wir Sie herzlich zum Vortrag,

Gespräch und Verkostung der Produkte eines der Projektpartner.

Wann? Donnerstag, 25. März 2010 um 19.30 Uhr

Wo? Kleiner Saal im Gemeindehaus der Kreuz-Kirchengemeinde

Wer? Gisela Bhatti (Oikocredit – Westdeutscher Förderkreis), Martin Lessing (el martin – Das Fachgeschäft für fairen Handel) sowie die Kreuz-Kirchengemeinde

Wie lange? 120 Minuten

Die Teilnahme ist kostenfrei



# Ausstellung 100 Jahre Frauenhilfe

100 Jahre

Aus Anlass des 100sten Geburtstages der Kreuzkirche findet im Mai eine Ausstellung zum Thema „100 Jahre Frauenhilfe im Rheinland“ in der Kirche statt, in der ihre Geschichte auf zehn Plakatwänden in Erinnerung gerufen wird.

Die Ausstellung wird eröffnet am Sonntag, den 16. Mai 2010 mit und nach einem Festgottesdienst um 10.30 Uhr, in dem die leitende Pfarrerin der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland, Pfarrerin Anke Kreuz, predigen wird. Nach dem Gottesdienst wird die Ausstellung in der Kirche mit einem Empfang eröffnet. Danach sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem gemeinsamen Mittagessen im großen Saal eingeladen.

Die Ausstellung wird während der Öffnungszeiten der Kreuzkirche (mo – fr: 11- 13 und 17 – 19 Uhr und nach den Gottesdiensten) zu sehen sein.

Am Mittwoch, dem 26. Mai, findet im Rahmen der Frauenhilfe um 15 Uhr im kleinen Saal ein Erzählcafé statt, bei dem wir Erinnerungen an unsere Zeit in der Frauenhilfe austauschen wollen.

Am Sonntag, dem 30. Mai, endet die Ausstellung mit einem Gottesdienst mit Schwester Elke und Pfarrerin Vitenius. In diesem Gottesdienst liegt der Akzent auf der Geschichte der Frauenhilfe der Kreuz-Kirchengemeinde.

*Adelheid Vitenius*

## Tersteegen

Alpha-Kurs

Für wen ist Alpha?

Alpha ist für Menschen, die  
- Impulse für ihren spirituellen Weg suchen - wissen und verstehen möchten, was Christen glauben - als Christen die Grundlagen ihres Glaubens auffrischen möchten - mit den großen Fragen unserer Zeit nach Hoffnung für die Welt und einem erfüllten Leben für sich und andere ringen

Wie läuft Alpha ab?

Jeder Abend beginnt mit einem Essen, dem ein Referat folgt, das jeden Abend ein anderes grundlegendes Thema des Glaubens aufgreift z.B. Wie können wir uns Gott vorstellen, hilft beten wirklich oder auch die Frage nach Heilung und Gesundheit.

Gesprächsgruppen bieten schließlich jedem die Möglichkeit, mit den eigenen Fragen und Gedanken zu Wort zu kommen und seinen eigenen Standpunkt zu finden.

Weitere Infos: Tel 43 11 30 oder [www.alphakurs.de](http://www.alphakurs.de)

### Einladung zum Trostcafé

Am Sonntag, 28. März von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Diezelweg 55

Zu diesem offenen Treffen sind alle herzlich eingeladen, die von einem menschlichen Verlust durch Tod oder Trennung betroffen sind. Wir haben bewusst einen Sonntag gewählt, da die Wochenenden, gerade in der Passionszeit, besonders schwer und einsam sind. Mit Hilfe eines kleinen Films oder einer Geschichte möchten wir Sie zum Austausch im Gespräch mit Ihren TischnachbarInnen anregen. Selbstverständlich stehen Ihnen Pfarrer Kaiser und Heike Schaaf als

Ansprechpartner zur Verfügung. Eingeladen zu diesem Zusammensein sind auch diejenigen, die sich nicht sicher sind, ob ihnen eine Trauergruppe wie die, mit der wir uns einmal im Monat treffen, helfen kann. Sie können offene Fragen klären und sich ein besseres Bild machen. Trauer kann man nicht überwinden wie einen Feind. Trauer kann man nur verwandeln: den Schmerz in Hoffnung, die Hoffnung in ein tieferes Leben.

Bitte melden Sie sich bis zum 22. März an unter 42 50 37 bei Pfarrer Bodo Kaiser oder unter 42 88 44 bei Trauerbegleiterin Heike Schaaf.

## Kaiserswerth

### Gemeindereise nach Israel im September 2010

Israel ist ein faszinierendes Land, randvoll mit Geschichte. Israel – das Land der Bibel. Israel – ein Land zwischen Antike und Moderne, zwischen Orient und Okzident.

Zehn Tage lang, vom 1. – 10. September 2010, wollen wir dieses Land, seine Menschen, seine Geschichte, die Vergangenheit, aber auch die mitunter leid- und spannungsvolle Gegenwart näher kennenlernen. Es stehen 30 Plätze zur Verfügung (10 DZ und 10 EZ). Bei einer Gruppengröße von 26 Teilnehmenden kostet die Reise 1449,00 € im Doppelzimmer (Einzelzimmerzuschlag: 380 €). Bei einer Gruppengröße von 21 Teilnehmenden 1550,00 €.

Weitere Informationen und Anmeldung bei

PfarrerIn Ulrike Heimann Tel: 200 73 54

Anmeldeschluss: 30.04.2010



## **Trödelmarkt**

Samstag, 29. Mai  
an der Kreuzkirche  
Derendorf – Collenbachstr. 10  
10 – 17 Uhr

Trödel und Schnäppchen; großer Bücherbasar; Kaffee, Kuchen und Waffeln in der Cafeteria; Getränketheke; belegte Brötchen, Würstchen, Salate und internationale Leckereien!

Organisation:

Pia Höfer & Petra Berking & Marion Hahnemann & Olaf Tegtmeier



**JUGEND  
ETAGE**  
DER EVANGELISCHEN  
KREUZKIRCHENGEMEINDE





## **Familienzentrum**

Aktuell aus unserem Programm:

Ich will aber!

Was steckt eigentlich dahinter, wenn mein Kind plötzlich, wie aus heiterem Himmel, so wütend wird, dass es sich sogar auf den Boden wirft, wild um sich schlägt und durch nichts abzulenken ist? Ist dieses Verhalten normal? Wie kann ich meinem Kind helfen, die Situation durchzustehen, so dass ein Ausstieg aus dem Teufelskreislauf „Schuld und Hilflosigkeit“ für mich und mein Kind möglich wird? Diese und weitere Fragen in Bezug auf den Umgang mit dem aggressiven Verhalten von Kleinkindern (z.B. hauen, kratzen, beißen) werden anhand eigener Erfahrungen in diesem Kurs bearbeitet. Weiterhin soll Wissen vermittelt werden, das Eltern zu einem kompetenten Umgang mit ihrem „trotzigen“ Kind befähigt. Praktische Übungen vertiefen den Einblick in die kindliche Erfahrungswelt.

Trotz verstehen und begleiten lernen

Beginn: Do 04.03.10 - 4 Termine - 15€

Kita Collenbachstraße • Zeit: von 14.30 bis 16.45 Uhr

Kursleiterin: Annette Vollrath • Anmeldungen über das efa  
(Tel 600 28 20) oder im Familienzentrum

Werbung und Konsum

Kaufst du mir das?!

Wer kennt diese Frage nicht: beim gemeinsamen Fernsehen, vor den Regalen im Supermarkt oder an der Kasse mit der bekannten Quengelware. Kinder beeinflussen schon früh die Kaufentscheidungen der Eltern.

Kinder sind eine kaufkräftige Zielgruppe. Daher werden sie auch im Fernsehen heftig umworben, und die Werbebotschaften verfehlen nicht ihr Ziel.

Kinder müssen lernen, ihre eigenen Wünsche und Bedürfnisse tatsächlich zu erkennen, die Werbewelt nach und nach zu verstehen und kompetent und mündig mit dem Konsumüberangebot umzugehen. Der Kurs besteht aus zwei Elternabenden und wird von einer Dozentin der Schuldnerberatung geleitet.

Do, 04.03.10 - 19.30 Uhr - Thema: Werbung

Do. 11.03.10 - 19.30 Uhr - Thema: Konsum

Mehr auf [www.familienzentrumkreuzkirche.de](http://www.familienzentrumkreuzkirche.de)

## Vorsätze für 2010...

...und was daraus geworden ist...

Es ist ja an sich immer wieder das Gleiche: Es geht auf das neue Jahr zu und fast jeder von uns überlegt, was er oder sie denn im kommenden Jahr vielleicht tun oder lassen möchte. Ganz hoch im Kurs stehen da wohl immer wieder: Abnehmen, weniger rauchen, gesünder leben, mehr Sport treiben, gelassener werden. Tja, und bei mir ist das auch nicht anders.

Bei manchen Punkten fällt es mir sehr schwer, sie alleine zu in Angriff zu nehmen; am liebsten hätte ich einen „Antreiber“ in der Nähe, der sich um die Penetranz meines inneren Schweinehundes kümmert. Dieser will mir nie bei der Realisierung meiner Vorsätze helfen und kennt jede einzelne meiner Schwächen ungeheuer genau. So trägt er immer wieder dazu bei, dass ich mich von meinen Vorsätzen ein bisschen mehr trenne – um sie dann vielleicht ganz aufzugeben. Ja, dieser Schweinehund hat schon einen großen Einfluss auf mich (den er nutzt, wo er kann – und mir dabei einredet, er tue etwas Gutes für uns beide. Ganz ehrlich: dafür liebe ich ihn andererseits auch ein ganzes Stück.)

In diesem Jahr wird es für ihn und mich aber ein bisschen anders: Zur Verringerung des Einflusses eben dieses Schweinehundes habe ich mir Hilfe von anderer Stelle gesucht: Eine Aktion für ein sportliches Abnehmen bietet mir dafür die Grundlage. Hier

finde ich Tipps und andere Menschen, die nach meinen Aktivitäten fragen und diese auch kommentieren. Damit wird „sein“ Einfluss stark eingeschränkt, ja ich kann mich schon an der einen oder anderen Stelle gegen ihn durchsetzen. Nun wird also jeden Tag etwas Sportliches getan, ich schaue auch wieder mehr auf das, was ich esse und trinke (wenn ich auch das mit den Süßigkeiten nicht so ganz lassen kann).

Nun, vielleicht geht es in der Fastenzeit ein bisschen leichter, nämlich gemeinsam mit anderen bei der Aktion „7-Wochen-ohne“. In dieser Zeit kann man sich etwas vornehmen, was man lassen oder auch tun möchte. Ich finde, dass das ein schöner Weg ist, mit sich selbst und auch mit seiner Umgebung ein bisschen anders umzugehen. Manchmal ist es ja leichter, liebevoller mit anderen umzugehen, als mit sich selbst. Da ist bei vielen von uns sicherlich noch etwas zu tun. Vielleicht können wir uns auch dazu zusammenfinden, weil – siehe oben – gemeinsam ist man stärker und es macht auch mehr Spaß.

Was sagen Sie dazu?

*Ihre Sigrid Goldbeck*

...mit neuen Aufgabenfeldern

Im vergangenen Herbst wurde über den personellen Wechsel in der Seniorenarbeit von Maike Keske und mir, Olaf Tegtmeier, berichtet.

Dieser Übergang fand fließend statt, Maike Keske und ich unterstützten uns gegenseitig bei der Einarbeitung in die jeweiligen neuen Aufgabenfelder.

Viele von Ihnen kennen mich bereits. Mittlerweile 42 Jahre alt, kam ich am 01. Oktober 2001 in die Kreuz-Kirchengemeinde. Mit meiner beruflichen Qualifikation als Verwaltungsfachangestellter, Dipl.-Sozialarbeiter und Diakon war ich bis Ende 2007 Leiter der Begegnungsstätte. Nach der Umgestaltung der Begegnungsstätte zum „zentrum plus“ lag ein Schwerpunkt meiner Arbeit in der Beratung seniorenrelevanter Themen.

Als Folge der Umstrukturierung zum „zentrum plus“ wurde meine Stelle aufgeteilt: etwa je zur Hälfte in Jugend- und gemeindediakonische Arbeit.

Die Schwerpunkte meiner Arbeit in der Gemeindediakonie werden sein: die Begleitung des Besuchsdienstes (Kreis von Freiwilligen, die Menschen unserer Gemeinde besuchen); Planung der Geburtstagsfeiern; Beratung, Begleitung und Hilfe in sozialen und diakonischen Fragen; seelsorgliche Begleitung und Besuche im Kranken-

haus; Unterstützung in der Frauenhilfe; Ansprechpartner für Gruppen in unserer Gemeinde, für Basar und Adventfeier; Koordination des Sommerfestes.

Weiterhin werde ich eine 15-tägige Seniorenfreizeit anbieten (Tegtmeiers Reisen) und das Internet-Café im „zentrum plus“ begleiten.

Mein Büro befindet sich ebenerdig im Gemeindebüro am Ende des Flures.

Die zwei Arbeitsfelder und die Art der Aufgaben lassen eine tägliche Sprech- und Bürozeit nicht zu. Montags, mittwochs und freitags erreichen Sie mich telefonisch in der Zeit von 13 – 14 Uhr unter Tel. 948 27 84. Natürlich können Sie mir auch zu den anderen Zeiten auf den Anrufbeantworter sprechen. Ich werde Sie dann zurückrufen und wir können einen Termin vereinbaren. Bitte beachten Sie dabei, dass ich dienstags und donnerstags in der Jugendtage bin als Ansprechpartner für Themen rund um die offene Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Ich freue mich weiterhin auf bekannte Gesichter aus dem „zentrum plus“ und auf viele neue Kontakte in unserem Gemeindeleben.

*Olaf Tegtmeier*

# Predigtplan

<b>Datum</b>	<b>Kreuzkirche</b> sonntags <b>10.30 Uhr</b>
Donnerstag 4.3.	<b>19.00 Uhr</b> , Brühn, 3. Passionsandacht
Sonntag 7.3.	Brühn, Familiengottesdienst Predigten zu den Fenstern der Kirche: Moses
Donnerstag 11.3.	<b>19.00 Uhr</b> , Brühn, 4. Passionsandacht
Sonntag 14.3.	Wegerhoff, Abendmahl
Donnerstag 18.3.	<b>19.00 Uhr</b> , Brühn, 5. Passionsandacht
Sonntag 21.3.	Bierei
Donnerstag 25.3.	<b>19.00 Uhr</b> , Brühn, 6. Passionsandacht
Sonntag 28.3.	Wegerhoff, Abendmahl
Grün- donnerstag	1.4. <b>16.00 Uhr</b> , Vitenius, Abendmahl <b>19.00 Uhr</b> , Brühn, 7. Passionsandacht, Abendmahl
Karfreitag	2.4. Brühn, Abendmahl
Ostern	4.4. <b>6.00 Uhr</b> , Bierei / Gebbers 10.30 Uhr, Wegerhoff, Abendmahl Predigten zu den Fenstern der Kirche: Hesekiel
Ostermontag	5.4. Brühn, Familiengottesdienst
Sonntag	11.4. Wegerhoff, Abendmahl
Sonntag	18.4. Brühn, Familiengottesdienst mit dem Familienzentrum
Sonntag	25.4. Wegerhoff, Konfirmation, Abendmahl
Sonntag	2.5. Bierei
Sonntag	9.5. Wegerhoff, Abendmahl
Donnerstag	13.5. Vitenius Christi Himmelfahrt
Sonntag	16.5. Kreuz / Vitenius, 100 Jahre Frauenhilfe

100 Jahre

100 Jahre

<b>Datum</b>	<b>Kreuzkirche</b>
	sonntags <b>10.30 Uhr</b>
Pfingsten 23.5.	Bierei, Abendmahl Predigten zu den Fenstern der Kirche: Die Gabe des Heiligen Geistes
Pfingst- montag 24.5.	Brühn, Familiengottesdienst
Sonntag 30.5.	Schmidt / Vitenius, Finissage der Ausstellung
Sonntag 6.6.	Brühn, Familiengottesdienst
Sonntag 13.6.	Vitenius, Gemeindeversammlung, Abendmahl Predigten zu den Fenstern der Kirche: Elia
Sonntag 20.6.	Brühn
Sonntag 27.6.	Wegerhoff, Abendmahl
Sonntag 4.7.	Vitenius, Bierei, Brühn, Wegerhoff, Gemeindefest

## ...und in den Krankenhäusern

<b>Datum</b>	
Karfreitag 2.4.	10.00 Uhr, Marienhospital, Vitenius, Abendmahl 15.00 Uhr, St.-Vinzenz-Krankenhaus, Bierei, Abendmahl
Karsamstag 3.4.	16.00 Uhr, Marienhospital, Vitenius, Abendmahl
Ostern 4.4.	10.00 Uhr, St.-Vinzenz-Krankenhaus, Vitenius, Abendmahl
Pfingst- samstag 22.5.	16.00 Uhr, Marienhospital, Vitenius, Abendmahl
Pfingsten 23.5.	10.00 Uhr, St.-Vinzenz-Krankenhaus, Vitenius, Abendmahl

## Gottesdienste der Gastgemeinden

polnisch-sprachige Gemeinde  
Sonntag, 21.03.2010, 12.00 Uhr  
Sonntag, 18.04.2010, 12.00 Uhr  
Sonntag, 16.05.2010, 12.00 Uhr

finnisch-sprachige Gemeinde  
Sonntag, 28.03.2010, 16.00 Uhr

Mennonitische Gemeinde  
Samstag, 20.03.2010, 17.00 Uhr  
Samstag, 17.04.2010, 17.00 Uhr  
Samstag, 15.05.2010, 17.00 Uhr

# **Musik in der Kreuzkirche**

**Donnerstag, 4. März**  
**Donnerstag, 11. März**  
**Donnerstag, 18. März**  
**Donnerstag, 25. März**  
**Donnerstag, 1. April**  
**jeweils 19.00 Uhr**

## **Passionsandacht**

Die Passionsandachten werden musikalisch gestaltet vom Flötenkreis der Kreuzkirche und Dirk Ströter.

**Freitag, 5. März**  
**20.00 Uhr**

## **Zeit zum Mitsingen**

Nach dem Modell des Ferienchors sind Sie an diesem Abend zu einer für alle offenen Chorprobe eingeladen. Die erarbeiteten Stücke sollen am Sonntag, dem 7. März, um 10.30 Uhr im Gottesdienst in der Kreuzkirche gesungen werden. Sie müssen dazu weder Noten lesen können, noch eine ausgebildete Stimme haben.

Bei Fragen rufen Sie mich bitte an.

Leitung: Dirk Ströter

**Samstag, 20. März**  
**Collenbach-Saal**  
**17.00 Uhr**

## **Jetzt fängt das schöne Frühjahr an**

Offenes Singen  
mit Liedern und Texten zum Frühling  
Leitung und Klavier: Dirk Ströter  
Eintritt frei, Kollekte

**Donnerstag, 1. April**  
**16.00 Uhr**

## **Gottesdienst am Gründonnerstag**

In diesem Gottesdienst erklingt Orgelmusik zur Passionszeit.

**Freitag, 2. April**  
**10.30 Uhr**

## **Gottesdienst am Karfreitag**

In diesem Gottesdienst singt die Kantorei der Kreuzkirche.

**Sonntag, 4. April**  
**6.00 Uhr**

## **Osternacht**

Die Osternacht wird musikalisch gestaltet von der Kantorei der Kreuzkirche und Dirk Ströter.

**Sonntag, 4. April**  
**10.30 Uhr**

## **Kantatengottesdienst am Ostersonntag**

Es erklingt die Kantate  
„Meine Seele rühmt und preist“  
von Georg Melchior Hoffmann.

Jürgen Saffran, Tenor  
Kantatenorchester der Kreuzkirche  
Leitung: Dirk Ströter

**Montag, 5. April**  
**10.30 Uhr**

## **Gottesdienst am Ostermontag**

In diesem Gottesdienst singt  
der Kinderchor der Kreuzkirche.

**Sonntag, 9. Mai**  
**17.00 Uhr**

## **Musik zu „Ein Sommernachtstraum“**

**für Soli, Frauenchor und  
Orchester**

## **Die erste Walpurgisnacht**

**Ballade für Soli, Chor und  
Orchester**

**von Felix Mendelssohn Bartholdy**

Solisten

Kantorei der Kreuzkirche  
düsselChor

Kinderchor der Kreuzkirche

Orchester der Kreuzkirche  
(Konzertmeisterin: Anke Vogelsänger)

Musikalische Leitung: Dirk Ströter

Eintritt:

18,- € / erm. 16,- € (nummeriert)

16,- € / erm. 14,- € (nummeriert)

12,- € / erm. 10,- €

10,- € / erm. 8,- € (Emporen)

Vorverkauf ab 22. März:

Gemeindebüro der Kreuzkirche,  
Collenbachstr. 10, Tel. 94 82 70,  
Heinersdorff und Musikalien Fratz

# Musik in der Kreuzkirche

**Sonntag, 23. Mai**  
**10.30 Uhr**

## **Gottesdienst am Pfingstsonntag**

In diesem Gottesdienst erklingen  
pfingstliche Orgel- und Vokalmusik.

Silvia Mauer, Sopran  
Dirk Ströter, Orgel

**Montag, 24. Mai**  
**10.30 Uhr**

## **Gottesdienst am Pfingstmontag**

Es spielt der Flötenkreis  
der Kreuzkirche.

**Freitag, 28. Mai**  
**20.00 Uhr**

## **Zeit zum Mitsingen**

Nach dem Modell des Ferienchors  
sind Sie an diesem Abend zu einer für  
alle offenen Chorprobe eingeladen.  
Die erarbeiteten Stücke sollen am  
Sonntag, dem 30. Mai, um 10.30 Uhr  
im Gottesdienst in der Kreuzkirche  
gesungen werden. Sie müssen dazu  
weder Noten lesen können, noch eine  
ausgebildete Stimme haben.  
Bei Fragen rufen Sie mich bitte an.

Leitung: Dirk Ströter

# Regelmäßige musikalische Angebote

Montag,	19.30 - 21.45 Uhr	düsselChor
Dienstag,	17.00 - 17.30 Uhr	Kinderchor für 5-7jährige
Dienstag,	17.00 - 18.00 Uhr	Kinderchor für 8-12jährige
Dienstag,	19.45 - 22.00 Uhr	Kantorei der Kreuzkirche
Donnerstag,	17.00 - 18.00 Uhr	Flötenkreis

Alle Proben finden im Collenbach-Saal statt.

Bei Interesse rufen Sie mich bitte an. (Dirk Ströter, 17 80 68 35)



## Familiengottesdienst

7.3.; 5.4.;  
18.4. mit dem Familienzentrum  
und 6.6.; jeweils 10.30 Uhr



### **für alle Kinder und Jugendlichen:**

täglich	11.30 - 16.00 Uhr	Übermittagbetreuung mit Mittagessen Anmeldung auf der Jugendtage
täglich	14-16 Uhr	Hausaufgabenhilfe
Mo - Do	16.00 Uhr	Offener Treff für Kinder und Jugendliche
Mittwoch	16-22 Uhr	Besprechung und Treff für HausaufgabenhelferInnen ( <u>nur 1. Mittwoch im Monat</u> )
Donnerstag	16.00 Uhr	„Kids' Life“, Computer und Internetprojekt
	16.00 Uhr	künstlerisches Gestalten
Freitag	16.00 Uhr	Jungentreff ab 8 Jahren
	16.00 Uhr	Mädchentreff ab 8 Jahren
	18-20 Uhr	Jungentreff für Jugendliche ab 12 Jahren
	19-22 Uhr	Disco für Jugendliche ab 12 Jahren (1x monatlich)

*Das aktuelle Monatsprogramm findet Ihr im Aushang oder könnt es in der Jugendtage erhalten.*

### **für alle Frauen:**

Montag	14.30 Uhr	Handarbeitskreis (14-tägig) (Frau Grüter, Tel.: 48 63 61)
Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenhilfe (kleiner Saal, 14-tägig)
Freitag	15.00 Uhr	Bastelkreis der Frauenhilfe 14-tägig (kleiner Saal; Frau Euler)

Wir laden Sie herzlich ein, an unseren vielfältigen Angeboten der Begegnung und Freizeitgestaltung teilzunehmen, sich beraten zu lassen oder mit neuen Ideen unser Programm mitzugestalten.

Das ausführliche Programm finden Sie im Foyer des „zentrum plus“ oder im Internet unter [www.zentrum-plus-diakonie.de](http://www.zentrum-plus-diakonie.de)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Inge Gößling, Maike Keske und Team

Eine Kostprobe aus unserem Programm finden Sie hier:

Montag 15.03. 14.30 - 16.30 Uhr	Die behütete Frau – Betrachtungen zu Kopfbedeckungen im Wandel der Zeit. Über Jahrhunderte gehörte eine Kopfbedeckung zur vollständigen Kleidung; sie signalisierte die Standeszugehörigkeit, den Beruf oder auch die politische Ausrichtung.  An diesem Nachmittag möchten wir mit Ihnen hören, sehen und ausprobieren, was es heißen kann, „behütet“ zu sein. Ein Beitrag unserer Kulturwerkstatt zum Internationalen Frauentag. Kosten: 3 Euro (inkl. Kaffee + Gebäck). Bitte anmelden! Info: Inge Gößling
Samstag 20.03. 11.00 - 13.00 Uhr	Ausstellungseröffnung „Zusammenspiel – Impressionen zweier Generationen“ Wir zeigen in Kooperation mit dem Familienzentrum der Kreuzkirche die Arbeitsergebnisse aus dem Projekt „Generationentag“ zu den Themen Stadtteilerkundung / Fotografie und Schattentheater. Info: Inge Gößling
Donnerstag 25.03. 15.00 - 16.00 Uhr	„LiteraTOUR“ Die Projektgruppe Lesen lädt ein zu einer Lesung in das Café Startklar, Niederrheinstraße 182 in Düsseldorf-Lohausen (erreichbar mit der Linie U 79, Haltestelle: Lohausen). Bitte anmelden! anschl. Kaffee + Kuchen à la Carte. Info: Maike Keske + Inge Gößling 

Kontakt und Telefon – siehe letzte Seite

Montag:	10.00	Gedächtnistrainingskurs.....Fr. Gentz
	10.00	Gymnastik für aktive Senioren .....Fr. Wahl
	11.00	Gymnastik für aktive Senioren .....Fr. Wahl
	13.00	Offener Treff: Skat und Canasta
Dienstag:	10.00	Gymnastik für aktive Senioren .....Fr. Wahl
	11.00	Gymnastik für aktive Senioren .....Fr. Wahl
	13.00	Offener Treff: Bridge und Canasta
	14.00	Begleitetes Surfen im Internet.....Fr. Heger, Hr. Mäschig, Hr. Koß
	15.00	Kaffeeklatsch .....Fr. Schlösser
Mittwoch:	10.00	Gedächtnistrainingskurs .....Fr. v. Kleist-Dobos
	13.00	Offener Treff: Skat und Canasta
	14.30	Tanzgruppe .....Fr. Hluchnik
	16.45	Treffpunkt für Frauen .....Fr. Homersen
	19.00	Spieletreff .....Fr. Ommerborn (nicht am 2. Mittwoch im Monat)
Donnerstag:	10.00	Computer-Mäuse .....Fr. Euler
	11.00	Tanzen im Sitzen (kleiner Saal).....Fr. Jenet
	14.00	Offener Treff: Canasta
Freitag:	10.00	Offener Treff: Bridge
	10.00	Kraft- und Balancetraining .....Fr. Wahl
	11.00	Kraft- und Balancetraining .....Fr. Wahl
	14.00	Offener Treff: Canasta
	14.30	Tanzgruppe mit anschl. Café.....Fr. Weber
Samstag:	14.00	Samstagstreff.....Fr. Milarch oder VFF
	14.30	Handarbeiten (mit Anleitung) .....Fr. Geschke

# Ökumenischer Kreuzweg der Jugend 2010

Unter dem Motto: „Kreuzworte“ laden die Jugend der Evangelischen Kreuz-Kirchengemeinde und der Katholische Pfarrverband Derendorf-Pempelfort am Freitag, dem 12. März, um 19 Uhr zum Begehen des Kreuzweges ein. Wir beginnen um 19 Uhr in der Kreuzkirche und gehen gemeinsam zu verschiedenen Stationen im Stadtteil mit dem Ziel Rochuskirche gegen 21 Uhr. Junge evangelische und katholische Christen sind aufgerufen, ein Zeichen für ein lebendiges ökumenisches Miteinander zu setzen.

In enger Zusammenarbeit mit der Gemeinschaft von Taizé und seinen jungen Gästen entstand der diesjährige Ökumenische Kreuzweg der Jugend. Neben der Hinführung zum Zentrum des christlichen Glaubens, nämlich Tod und Auferstehung Jesu, will der Kreuzweg die Grenzen zwischen den Konfessionen, zwischen Pfarreien und Gemeinden und nicht zuletzt die Grenzen der Generationen überwinden. Hier vereinen sich die, die ihren Glauben leben oder mit Gott ringen wollen.

Ein lebendiges Bild eines solchen geschwisterlichen Miteinanders bietet die Gemeinschaft von Taizé. Die ökumenische Gemeinschaft, die in den 40er Jahren in Burgund entstand, ist in sich ein Schmelztiegel der Konfessionen. Ihre Mitglieder kommen aus nahezu allen christlichen Kirchen. Und sie ist der Wallfahrtsort junger Men-

schen, die hier erleben, dass die Sehnsucht nach Gott keine Konfessionsgrenzen kennt. Hier findet lebendiger Austausch im Glauben statt und die Einheit im Gebet. Genau hierhin will auch der Jugendkreuzweg Jahr für Jahr führen.

Einige Materialien und Texte des Kreuzweges entstanden in Taizé. Jugendliche bezogen hier die letzten Worte Jesu auf ihr eigenes Leben. Es sind diese sieben Sätze des Gekreuzigten, die in diesem Jahr die Stationen des Kreuzweges bestimmen, und es sind die Gedanken der Jugendlichen, die die Brücke in unseren Alltag schaffen.

Passend zu diesem Vorgehen wurden als Bildprogramm Schwarzweißbilder des Kölner Fotokünstlers Bernd Arnold gewählt. Auch hier übertragen junge Menschen den Leidensweg Christi in ihre Welt. Die Bilder wirken lebendig, spannend, haben viel Tiefgang und Ausstrahlung. Fast wirken sie wie Schnappschüsse.

Herzliche Einladung an alle zum Mitgehen des diesjährigen Kreuzweges!



## Neue Räume für die Jugendetage

Viele Menschen folgten der Einladung zum Tag der offenen Tür der Jugendetage am 28. Januar. Nach Sektempfang und Begrüßung durch die Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrerin Adelheid Vitenius, und dem Grußwort des Leiters des Evangelischen Jugendreferates, Karl-Hermann Otto, wurden die zahlreichen Gäste – darunter Vertreter des Jugendamtes und der Politik - durch die neu gestalteten Räume geführt. Die Kinder und Jugendlichen fühlten sich sichtbar wohl in „ihrer“ neuen Etage. In jedem Raum gab es ein kreatives Angebot für sie. Möglich wurde die Erweiterung der Jugendetage durch die Unterstützung des



Jugendamtes der Stadt Düsseldorf. Dafür sind wir sehr dankbar. Seit mehr als 50 Jahren gibt es nunmehr das Angebot der nachschulischen Betreuung für Kinder und Jugendli-

che in den Räumen der Kreuz-Kirchengemeinde. Für das Mittagessen nach der Schule steht jetzt ein weiterer Koch- und Essraum zur Verfügung. Die neuen Räume entspannen die Platzsituation und schaffen nicht zuletzt mehr Ruhe und Konzentration für die Hausaufgaben, weil sich auf die neuen Zimmer jetzt kleinere Gruppen verteilen können. Nach der Hausaufgabenbetreuung bieten die Räume viel Platz für Spiel und Spaß, kreative Angebote und Kochkurse, Sprachförderung in kleinen Gruppen, Elternarbeit und vieles mehr. Zudem gibt es erstmals einen Jugendraum, in den sich Jugendliche auch mal zurückziehen und klönen, lesen, Musik hören oder fernsehen können. Für die Übermittagbetreuung stehen jetzt auch wieder neue Plätze zur Verfügung. Bei Interesse bitte auf der Jugendetage melden.



# Selbsthilfegruppen und Anzeigen

## AA ANONYME ALKOHOLIKER

ANONYME ALKOHOLIKER sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen bei der Genesung vom Alkoholismus zu helfen.

Die Treffen finden im Zentrum plus statt.

### **Meetings:**

**Montags: 20.00-21.30 Uhr**

**Mittwochs: 19.30-21.00 Uhr, Klever Str.75**

## OVEREATERS ANONYMOUS (OA)

ANONYME ESSSÜCHTIGE sind eine Gemeinschaft von Menschen, die vom zwanghaften Überessen genesen, indem sie ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung miteinander teilen und sich gegenseitig unterstützen.

Wir treffen uns dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr im Pavillon (Zentrum plus) der Kreuz-Kirchengemeinde, Klever Str. 75

### **Informationen für Neueinsteiger und Interessierte:**

**Barbara, Tel.: 02 11 / 493 16 54**

**Jutta, Tel: 02 11 / 171 79 12**

## SCHWIETZKE BESTATTUNGEN

Das Fachgeschäft seit 1950  
helfen · beraten · betreuen

Überführungen im In- und Ausland  
Erb-, Feuer- und Seelbedattungen  
kostenlose Bestattungsvorsorge  
ausführliche Beratung

Gorath                      Derendorf / Pempelfort  
Emil-Barth-Straße 1                      Ulenigstraße 3

jedzeit für Sie erreichbar

Tel. 0211.48 50 61      www.schwietzke.com

## CLUB 68 DÜSSELDORF

Verein für Behinderte und  
Nichtbehinderte.

Unser Monatsprogramm hängt  
im Schaukasten an der Ehrenstraße.

### **Informationen für Interessierte:**

**Tel.: 0211 / 44 22 22**

## Die Kreuzkirche im Internet

**e-mail:**                      [info@kreuzkirche-duesseldorf.de](mailto:info@kreuzkirche-duesseldorf.de)  
                                     [info@jugendtage-duesseldorf.de](mailto:info@jugendtage-duesseldorf.de)  
                                     [zentrum-plus.derendorf@diakonie-duesseldorf.de](mailto:zentrum-plus.derendorf@diakonie-duesseldorf.de)  
                                     [buero@familienzentrumkreuzkirche.de](mailto:buero@familienzentrumkreuzkirche.de)

Die e-mail-Adressen der Mitarbeitenden finden Sie im Internet.

**Internet:**                      <http://www.kreuzkirche-duesseldorf.de>  
                                     <http://www.jugendtage-duesseldorf.de>

# Adressen und Sprechzeiten

**Die Sprechzeiten sind ein Hinweis, wann wir am sichersten zu erreichen sind.**

Pfarrer/in	<b>Bezirk I: Brigitte Brühn</b> , Klever Str. 75 Sprechstunde: nach telef. Vereinbarung brigitte.bruehn@ekir.de <b>Bezirk II: Bernd Wegerhoff</b> , Pfalzstr. 26 Sprechstunde: nach telef. Vereinbarung bwegerhoff@web.de <b>Bezirk III: Carsten Bierei</b> , Ehrenstr. 12 Sprechstunde: nach telef. Vereinbarung carsten.bierei@ekir.de <b>Krankenhaus-Seelsorge:</b> <b>Adelheid Vitenius</b> , Klever Str. 75 (Marienhospital und St. Vinzenz-Krankenhaus) adelheid@vitenius.de	 948 27 31  48 32 62  514 35 18  498 25 51
Diakon	<b>Olaf Tegtmeier</b> , Collenbachstr. 10 Sprechstunde telefonisch mo, mi und fr 13.00 - 14.00 Uhr olaf.tegtmeier@kreuzkirche-duesseldorf.de	 948 27 84
<b>zentrum plus</b>	<b>Inge Göbbling</b> , Klever Str. 75 zentrumplus.derendorf@gmx.de <b>Maike Keske</b> , Klever Str. 75, 1. Stock Sprechstunde: dienstags 14.00 - 16.00 Uhr zentrumplus.derendorf@web.de	 948 27 60  948 27 50
Mobiler Sozialer Hilfsdienst	<b>Maike Keske</b> Sprechstunde telefonisch mo - do 8.45 - 9.45 Uhr	 948 27 30
Gemeindebüro	<b>Brigitte Klein</b> , Collenbachstr. 10 Öffnungszeiten: mo, di, mi, fr 10.00 - 12.00 Uhr do 16.00 - 18.00 Uhr kreuzkgm@evdus.de	 948 27-0
Jugendtage	Leitung: <b>Pia Höfer</b> Collenbachstr. 10, ab 11.30 Uhr geöffnet Sprechstunde: nach Vereinbarung juget@web.de	 948 27 70
Kirchenmusiker	<b>Dirk Ströter</b> dirk.stroeter@t-online.de	 17 80 68 35
Küsterin und Hausmeisterin	<b>Sabine Zangerle</b>	 948 27 80
Tages- einrichtungen für Kinder	Leitung: <b>Diane Merken</b> Collenbachstr. 10 Duisburger Str. 62a, <u>Familienzentrum</u> Sprechstunde: montags - freitags, 14.00 - 15.00 Uhr	 948 27 40  948 27 40  492 17 39  948 27 42

## Auf ein Wort

### Sieben Wochen ohne Scheu

Die diesjährige Fastenaktion der Evangelischen Kirche hat dieses Motto.

Anlass ist die Beobachtung, dass Menschen in einer elektronisch vernetzten Welt zwar schnell und überall miteinander via Internet oder Mobiltelefon in Kontakt treten können, dabei aber die Vereinsamung zunimmt. Die Aktion „Sieben Wochen ohne Scheu“ ruft zur Gegenbewegung auf: nehmt wirklichen, echten, persönlichen, nahen Kontakt zu Menschen auf! Legt eure Scheu ab! Immerhin überliefert die Bibel die Auffassung Gottes: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei.“

Ist das so einfach? Mir fallen auch Gegenargumente ein:

Eine gewisse Scheu ist uns doch angeboren. Bei fremdelnden Kleinkindern können wir das beobachten. Außerdem suche ich mir doch genau aus, mit wem ich engeren Kontakt aufnehme und mit wem nicht.

Dennoch fordert mich die Aktion heraus und bringt mich zum Nachdenken. Ist Scheu nicht oft tatsächlich hinderlich? Braucht es nicht Mut und Vertrauen, wenn ich auf unbekannte Menschen zugehe? Natürlich kann das von mir erstmal einseitig entgegengebrachte Vertrauen enttäuscht werden. Das ist das Risiko. Aber in den meisten Fällen – so meine Erfahrung – wird mutige Kontaktaufnahme belohnt.

Ich wünsche Ihnen viele gute Begegnungen, neue und erneuerte alte Kontakte. Machen Sie einen Besuch, schreiben Sie einen Brief oder – auch das schlägt die Aktion vor – führen Sie ein konstruktives Streitgespräch!

*Carsten Bierei*

Adressaufkleber